

Referenten



1 Prof. Dr. Peter G. Kirchschlaeger
Ist Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Universität Luzern sowie Gastprofessor an der ETH Zürich. Er forscht zur Ethik der digitalen Transformation und der Künstlichen Intelligenz und ist Präsident der Eidgenössischen Ethikkommission.



2 Urs Wiederkehr, Dr. sc. techn., Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA
Leitete bis 2025 den Fachbereich Informationsmanagement beim SIA. Er befasst sich seit 45 Jahren mit der Digitalisierung und etwas kürzer mit der Cybersicherheit in der Bau- und Immobilienbranche. Von 2007 bis 2017 präsidierte er die Prüfungskommission der Höheren Fachprüfung Leiter:in in Facility Management bei FMpro.



3 Dr. iur. Peter Burkhalter, Rechtsanwalt
Ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt in Gesellschafts-, Handels- sowie Immobilien- und Baurecht (Miet- und Werkvertragsrecht). Er ist spezialisiert auf M&A- und Immobilientransaktionen, publiziert und referiert regelmässig zu bau- und immobilienrechtlichen Themen und ist in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten tätig.



4 Stefan Dürig
Ist seit 2020 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Zuvor leitete er von 2013 bis 2019 die Post Immobilien Management und Services AG auf Stufe Konzern. Gemeinsam mit dem GVB-Team setzt er die Vision 2035 der GVB um, führend im effizienten und wirksamen Dreifachschutz zu sein.



5 Georgi Antonov
Ist Head of Robotics bei der Swiss Securitas Group. Er verantwortet die Einführung und den operativen Einsatz autonomer Boden- und Luftrobotersysteme für professionelle Sicherheitsanwendungen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Überführung innovativer Robotiktechnologien in skalierbare Dienstleistungen und Kundenlösungen.

Standort

Swiss Olympic – Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen

Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr

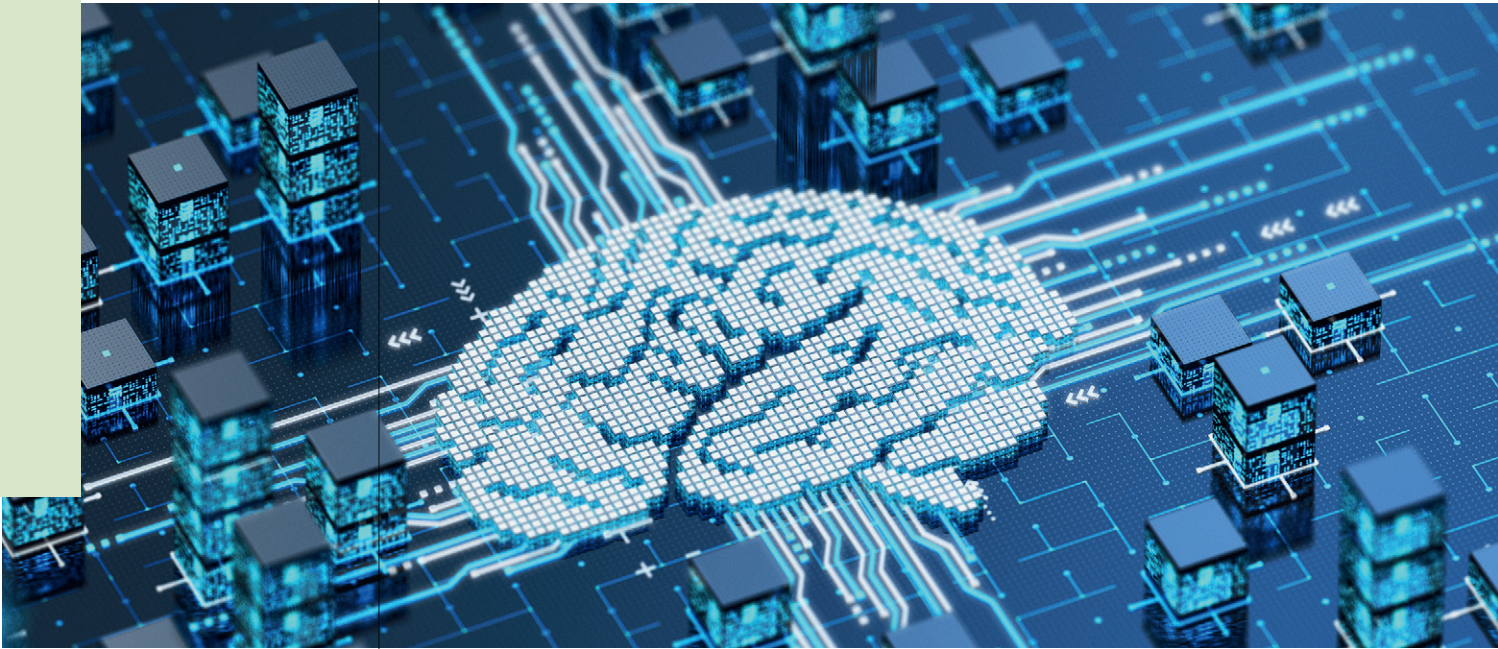
- Ab Bahnhof Bern mit RBS (S7 Worb Dorf) bis Station Ittigen
- 9 Minuten Fahrzeit ab Bahnhof Bern
- Strasse überqueren und in das Talgut-Zentrum gehen
- Folgen Sie einfach dem «Walk of Fame» bis zum Haus des Sports
- Fahrpläne und Informationen unter: www.rbs.ch



Organisation

CONSENS
FACILITY
MANAGEMENT

WALDER + TRÜEB ENGINEERING AG



CONSENS
FACILITY
MANAGEMENT

Herbstseminar

Vom Risiko zur Resilienz Sicherheit im Facility Management

Donnerstag — 22. Oktober 2026

Patronatspartner



Programm

13.15 – 13.30 Uhr

Begrüssung / Moderation

Markus Burkhalter, CONSENS
Facility Management AG

Michael Grossenbacher
(Moderation)

1 13.30 – 14.05 Uhr

Philosophischer Zugang zum Thema Sicherheit

Prof. Dr. Peter G. Kirchsclaeger

2 14.10 – 14.40 Uhr

Ein Cybervorfall – Was ist zu tun?

Urs Wiederkehr, Dr. sc. techn.,
Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA

3 14.45 – 15.15 Uhr

Das Brandschutzkonzept zwischen Eigentümer- und Betreiberhaftung

Dr. iur. Peter Burkhalter,
Rechtsanwalt

15.20 – 15.50 Uhr

Pause mit Erfrischung

4 15.50 – 16.20 Uhr

Sicherheit als Gemeinschaftsaufgabe – Rollen und Verantwortlichkeiten

Stefan Dürig

5 16.25 – 16.55 Uhr

Robotik im Sicherheitsmarkt

Georgi Antonov

17.00 Uhr

Gemeinsamer Apéro

Wir freuen uns auf Sie!



Anmeldung

[https://www.consensfm.ch/
events/31-herbstseminar-2026](https://www.consensfm.ch/events/31-herbstseminar-2026)



Vom Risiko zur Resilienz Sicherheit im Facility Management

Sicherheit im Facility Management bedeutet heute weit mehr als der Schutz von Gebäuden. Digitalisierung, Cyberbedrohungen, Klimarisiken, neue Technologien und steigende gesetzliche Anforderungen verändern die Verantwortung von Eigentümern, Betreibern und Fachpersonen grundlegend. Gleichzeitig wächst die Erwartung, auch in aussergewöhnlichen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Resilienz wird damit zu einer Schlüsselkompetenz.

Das Herbstseminar beleuchtet das Thema aus fünf Blickwinkeln – von der philosophischen Frage nach Sicherheit als Grundbedürfnis, über den Ernstfall Cybervorfall, die Haftung im Brandschutz bis zu Robotik im Sicherheitseinsatz und der Verteilung von Verantwortung zwischen Gesetzgebung, Behörden und Fachpersonen.

Freuen Sie sich auf inspirierende Referate und praxisnahe Beispiele.

1 Philosophischer Zugang zum Thema Sicherheit

Was bedeutet Sicherheit aus philosophischer Sicht? Wie verändert sich das Verständnis von Sicherheit als menschliches Grundbedürfnis? Wie prägen unterschiedliche gesellschaftliche und historische Kontexte die Bedeutung von Sicherheit? Wie wird Sicherheit in Zukunft aussehen? Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum des Referats.

2 Ein Cybervorfall – Was ist zu tun?

Welche handfesten Interessen sollen skrupellose Cyberkriminelle an meinem Liegenschafts-Portfolio haben? Oder am Gebäudepark, der von meiner Facility Management-Firma betreut wird? Sie gehören alle nicht zur kritischen Infrastruktur, welche das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS definiert hat. Warum das eine gefährliche und falsche Annahme ist, weshalb sich Präventionsmassnahmen und die Vorbereitung eines Notfallplans immer lohnen und aus welchem Grund eine seriöse Risikoanalyse immer dazugehört, erfahren Sie in diesem Referat.

3 Das Brandschutzkonzept zwischen Eigentümer- und Betreiberhaftung

Das Referat zeigt, welche Pflichten Brandschutz endet nicht mit der Planung, der Erstellung oder der behördlichen Abnahme eines Gebäudes. Vielmehr müssen die erforderlichen baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen während des gesamten Lebenszyklus einer Liegenschaft wirksam aufrechterhalten werden.

4 Sicherheit als Gemeinschaftsaufgabe – Rollen und Verantwortlichkeiten

Nach dem tragischen Brandereignis in Crans-Montana stellen sich viele dieselbe Frage: Wo liegt die Verantwortung für den Brandschutz? Die Antwort ist schwieriger, als sie auf den ersten Blick scheint. Denn Sicherheit ist das Ergebnis eines Zusammenspiels verschiedener Akteure – von Gesetzgebung und Behörden über Eigentümer- und Betreiber-schaften bis hin zu Fachpersonen und Gemeinden.

Stefan Dürig ordnet ein, wie präventiver Brandschutz im Kanton Bern funktioniert, gibt einen Einblick in Tools wie «heureka.ch», zeigt auf, weshalb Eigenverantwortung eine zentrale Rolle spielt und warum Sicherheit letztlich immer eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Und welche Rolle könnte KI zukünftig spielen?

5 Robotik im Sicherheitsmarkt

Beleuchtet werden die aktuellen Möglichkeiten und Herausforderungen beim Einsatz mobiler autonomer Robotersysteme. Anhand konkreter Praxisbeispiele wird aufgezeigt, wie die Securitas Gruppe diese Technologien bereits in Kundenaufträgen einsetzt. Darüber hinaus wird das Potenzial von Sicherheitsrobotern betrachtet, künftig über klassische Sicherheitsaufgaben hinaus zusätzlichen Kundennutzen zu schaffen.